



# Rahmenkonzepte für die Unterrichtsgestaltung unter Pandemie-Bedingungen

(Stand 27.07.2020)

## Index – Rahmenkonzept – Arbeitsversion

<b>1. Einleitung und Leitgedanken</b> .....	S. 2
<b>1.1. Prinzipien des Rahmenkonzeptes</b> .....	S. 2
<b>2. Organisation des Schulbetriebs</b> .....	S. 3
<b>2.1. Lehrszenarien</b> .....	S. 3
<b>2.2. Konkretisierung der Lehrszenarien</b> .....	S. 3
<b>2.2.1. Beschulung aller Lerngruppen in der Schule (Präsenzunterricht)</b> .....	S. 3
• Beschreibung des Szenarios .....	S. 3
• Unterricht .....	S. 3
• Leistungsbewertung .....	S. 4
• Medien und digitale Medien .....	S. 4
• Kommunikation .....	S. 4
<b>2.2.2. Mischung des Präsenzlernens und Lernen in der Distanz</b> .....	S. 4
• Beschreibung des Szenarios .....	S. 4
• Unterricht .....	S. 4
• Leistungsbewertung .....	S. 5
• Medien und digitale Medien .....	S. 6
• Kommunikation .....	S. 6
<b>2.2.3. Distanzunterricht für alle Lerngruppen</b> .....	S. 6
• Beschreibung des Szenarios .....	S. 6
• Unterricht .....	S. 7
• Medien und digitale Medien .....	S. 8
• Kommunikation .....	S. 8
<b>3. Unterricht vulnerabler Schüler und Schülerinnen</b> .....	S. 8
<b>4. Mindeststandards</b> .....	S. 8

## **1. Einleitung und Leitgedanken**

Im Schuljahr 2020/21 soll trotz der Pandemie mit dem Sars-CoV-Virus ein möglichst regulärer Schulbetrieb gewährleistet werden. Dieser soll den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Beschäftigten an den Schulen und allen weiteren am Schulleben Beteiligten wieder einen verlässlichen Rahmen bieten.

Die Entwicklung des Pandemie-Geschehens ist jedoch nicht für das gesamte Schuljahr absehbar. So könnte es wieder zu erneuten Schulschließungen kommen.

Erfahrungen und Beispiele guten Gelingens aus der Zeit der Schulschließung im Schuljahr 2019/20 wurden an der Waldschule durch eine Umfrage unter Eltern, Schülerschaft und Lehrkräften zusammengeführt, um eine Struktur zu finden, die allen Schülerinnen und Schülern möglichst gerecht wird.

Vor diesem Hintergrund wird durch dieses Konzept ein Rahmen für das kommende Schuljahr gesetzt.

### **1.1. Prinzipien des Rahmenkonzeptes**

- **Struktur und Transparenz**

Die Schülerinnen und Schüler und die Eltern sollten genau wissen, wann, wo und wie sie etwas zu machen haben. Das kann mittels Rhythmisierung, Wochenplan und/oder festen Uhrzeiten erfolgen. Eine wiederkehrende Struktur ist auch im Distanzlernen empfehlenswert.

- **Kommunikation**

Eine verlässliche und regelmäßige Kommunikation sorgt unter allen Beteiligten für ein positives, soziales Miteinander, das mit und ohne Präsenz der Lehrkräfte aufrecht erhalten werden kann.

- **Schuleinheitliche Standards**

Einheitliche Mindeststandards in Struktur, Kommunikation und medialer Nutzung ermöglichen Lernen, Lehren und Begleiten mit Sicherheit und Verbindlichkeit.

## **2. Organisation des Schulbetriebs**

Der Schulbetrieb an der Waldschule wird auf Basis der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen einschließlich der Präventions- und der Fördermaßnahmen nach regulären Bedingungen geplant. Die Beachtung des Kohortenprinzips und die Umsetzung des schuleigenen Hygieneplans bilden dafür die Grundlage. Die Durchführung wird ggf. jedoch punktuell an das aktuelle Infektionsgeschehen angepasst werden müssen.

### **2.1. Lehrszenarien**

Je nach Infektionsgeschehn sind drei Lehrszenarien denkbar:

1. Beschulung aller Lerngruppen in der Schule (Präsenzunterricht)
2. Mischung des Präsenzlernens und Lernen in der Distanz
3. Distanzunterricht für alle Lerngruppen

### **2.2. Konkretisierung der Lehrszenarien**

#### **2.2.1. Beschulung aller Lerngruppen in der Schule (Präsenzunterricht)**

- **Beschreibung des Szenarios**

Alle Lerngruppen werden in Kohorten unter Pandemiebedingungen an der Waldschule in Präsenz unterrichtet.

- **Unterricht**

Der Unterricht findet grundsätzlich regulär nach Stundentafel von Montag bis Freitag statt. Die Schülerinnen und Schüler werden unter Beachtung des jeweils aktuellen Hygiene-Rahmenkonzepts im Klassenverband unterrichtet.

Die Verlässlichkeit wird eingehalten. Alle Fächer werden unterrichtet und bewertet.

Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler die in den Fachanforderungen und Förder- bzw. Lernplänen formulierten und erwarteten Kompetenzen erreichen.

Im täglichen Klassenlehrerunterricht (KLU) ist Zeit, unter anderem die Corona-Situation und die Hygienewichtigkeit aufzugreifen und auf die Ängste und Sorgen der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Im Präsenzunterricht liegt der Schwerpunkt neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte in der Anbahnung des eigenständigen Arbeitens in den Fächern.

(⇒Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

- **Leistungsbewertung**

Im Schuljahr 2020/21 werden in allen Fächern Leistungsbewertungen erteilt. Die Erlasse „Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I“ vom 3. Mai 2018 behalten ihre Gültigkeit. Klassenarbeiten, Test und Gleichwertige Leistungsnachweise (GLN) finden unter kontrollierten, für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbaren Bedingungen statt und benötigen für die angemessene Durchführung Präsenzzeit, ggf. unter Beachtung besonderer Hygienebedingungen.

- **Medien und digitale Medien**

Die Wahl der Unterrichtsmedien steht den Lehrkräften grundsätzlich frei, jedoch muss dafür Sorge getragen werden, dass die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in Nutzung und Umgang mit digitalen Medien erwerben und trainieren, damit im Falle anderer Lehrszenarien darauf zurückgegriffen werden kann.

(⇒Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

- **Kommunikation**

Die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus dient sowohl der Information der Eltern über schulische und organisatorische Angelegenheiten als auch der Rückmeldung über die fachlichen und pädagogischen Belange des Kindes.

Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern kann persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail stattfinden. Obligatorisch sind zwei Elterngespräche pro Schuljahr.

(⇒Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

## **2.2.2. Mischung des Präsenzlernens und Lernen in der Distanz**

- **Beschreibung des Szenarios**

Durch schulorganisatorische oder infektionsbedingte Gründe kann es zu einem Lehrszenario kommen, in dem eine Mischung aus Präsenz- und Distanzlernen notwendig wird. Dabei richtet sich die Waldschule nach dem Grundsatz:

So viel Präsenzunterricht wie möglich und so viel Distanzunterricht wie nötig.

- **Unterricht**

Falls es im Verlauf des Schuljahres dazu kommen sollte, dass Präsenzzeiten nur

begrenzt angeboten werden können, werden an der Waldschule folgende Jahrgänge bzw. Schülergruppen nach Möglichkeit bevorzugt mit Präsenzzeiten versorgt:

- Jahrgang 1/2 (Schriftspracherwerb)
- Klasse 4 (Übergang)
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen (z. B. DaZ)

Schülerinnen und Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen zu Hause keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten des selbstständigen Lernens haben, werden nach Möglichkeit in Präsenz (ggf. anteilig) unterrichtet.

Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler die in den Fachanforderungen und Förder- bzw. Lernplänen formulierten und erwarteten Kompetenzen erreichen. Dies gilt bis auf weiteres für alle Fächer, Fachreduzierungen werden kurzfristig bekannt gegeben.

Im Präsenzunterricht ist Zeit, unter anderem die Corona-Situation und die Hygienewichtigkeit aufzugreifen und auf die Ängste und Sorgen der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Die hauptsächliche Vermittlung der fachlichen Inhalte und die Vorbereitung der häuslichen Lernzeiten findet im Präsenzunterricht statt. Der Schwerpunkt beim Lernen zu Hause liegt eher in Übung und Vertiefung der vermittelten Inhalte. Standardisierte Grundlage dazu bilden individuelle Arbeitspläne (z.B. Wochenplan), in denen Lerninhalte und Lernzeiten ersichtlich sind.

Lernzeit auf Distanz sollte nicht in vollem Umfang der regulären Unterrichtszeit entsprechen. Als Orientierung : Klasse 1 ca. 2x45 min., Klasse 2 3x45 min., Klassen 3 und 4 ca. 4x45 min. täglich. Die eingeplanten Aufgaben sollten die Rahmenbedingungen des häuslichen Umfelds berücksichtigen.

(⇒Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

- **Leistungsbewertung**

Im Schuljahr 2020/21 werden in allen Fächern Leistungsbewertungen erteilt, auch wenn Teile des Unterrichts aus der Distanz unterrichtet werden.

Die Erlasse „Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I“ vom 3. Mai 2018 behalten ihre Gültigkeit. Klassenarbeiten, Test und Gleichwertige Leistungsnachweise (GLN) finden unter kontrollierten, für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbaren Bedingungen statt und benötigen für die angemessene Durchführung Präsenzzeit, ggf. unter Beachtung besonderer Hygienebedingungen.

Für den Fall, dass die Entwicklung des Infektionsgeschehens Anpassungen erforderlich macht, kann eine Reduzierung der vorgesehenen Anzahl der Leistungsnachweide kurzfristig verfügt werden.

Unterrichtsbeiträge und Gleichwertige Leistungsnachweise (GLN), sowie Ergebnisse aus häuslicher Einzel- und Gruppenarbeit sollen stärker als früher im Distanzlernen gewertet werden. Die Bewertung setzt voraus:

- angemessene Arbeitsaufträge
- eine sorgsame Berücksichtigung der Lern- und Arbeitsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im häuslichen Umfeld,
- Erkennbarkeit der Eigenleistung

(⇒ Konkretisierung durch Fachkonferenzen zu Beginn des Schuljahres)

Kurze Tests in Präsenzzeiten können ebenfalls helfen, den Erfolg von hybriden Lernprozessen zu überprüfen.

- **Medien und digitale Medien**

Die Wahl der Unterrichtsmedien steht den Lehrkräften grundsätzlich frei. Für die Phasen des häuslichen Lernens kann jetzt auf die Kenntnisse in Nutzung und Umgang mit digitalen Medien, die im Präsenzunterricht erworbenen wurden, zurückgegriffen werden.

(⇒ Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

- **Kommunikation**

Besonderen Stellenwert hat in diesem Szenario die Information über die Lernaufträge der Kinder sowie die Rückmeldung über deren Erfüllung.

Die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Kindern und Eltern kann persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail stattfinden.

(⇒ Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

### **2.2.3. Distanzunterricht für alle Lerngruppen**

- **Beschreibung des Szenarios**

Aus infektionsbedingten Gründen kann es zu einem Lehrszenario kommen, in dem Distanzlernen für alle Lerngruppen notwendig wird.

- **Unterricht**

Auch im Distanzlernen wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler die in den Fachanforderungen und Förder- bzw. Lernplänen formulierten und erwarteten Kompetenzen erreichen. Dies gilt bis auf weiteres für alle Fächer. Fachreduzierungen werden kurzfristig bekannt gegeben.

Die Vermittlung der fachlichen Inhalte muss in diesem Szenario ebenso auf Distanz stattfinden, wie auch die Übung und Vertiefung der vermittelten Inhalte. Standardisierte Grundlage dazu bilden individuelle Arbeitspläne (z.B. Wochenplan), in denen Lerninhalte und Lernzeiten ersichtlich sind.

Situationen zur fachlichen Wissensvermittlung müssen den häuslichen Lernumständen des Kindes angepasst werden. Denkbar sind zum Beispiel:

- Lehrwerk
- individuelle Arbeitsmaterialien
- persönliches Gespräch (Telefon, Videokonferenz, ggf. Treffen)
- Padlet
- Erklärvideos

Unerlässlich ist die Nutzung individueller Pläne, in denen Lerninhalte, Ziele und Lernzeiten für Kinder und Eltern ersichtlich sind.

(⇒ Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

- **Leistungsbewertung**

Im Schuljahr 2020/21 werden in allen Fächern Leistungsbewertungen erteilt, auch wenn Teile des Unterrichts (im Laufe des Schuljahres) aus der Distanz unterrichtet werden.

Für den Fall, dass die Entwicklung des Infektionsgeschehens Anpassungen erforderlich macht, kann eine Reduzierung der vorgesehenen Anzahl der Leistungsnachweise kurzfristig verfügt werden. Bis dahin behält der Erlass „Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe I“ vom 3. Mai 2018 seine Gültigkeit.

Gleichwertige Leistungsnachweise (GLN), sowie Ergebnisse aus häuslicher Einzel- und Gruppenarbeit können als Leistungsnachweise im Distanzlernen gewertet werden. Die Bewertung setzt voraus:

- angemessene Arbeitsaufträge
- eine sorgsame Berücksichtigung der Lern- und Arbeitsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im häuslichen Umfeld,
- Erkennbarkeit der Eigenleistung

(⇒ Konkretisierung durch Fachkonferenzen zu Beginn des Schuljahres)

- **Medien und digitale Medien**

Die Wahl der Unterrichtsmedien steht den Lehrkräften grundsätzlich frei. Für die Phasen des häuslichen Lernens kann jetzt auf die Kenntnisse in Nutzung und Umgang mit digitalen Medien, die im Präsenzunterricht erworben wurden, zurückgegriffen werden.

(⇒ Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

- **Kommunikation**

Besonderen Stellenwert hat in diesem Szenario die Information über die Lernaufträge der Kinder sowie die Rückmeldung über deren Erfüllung.

Kommunikation zwischen Lehrkräften, Kindern und Eltern kann persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail stattfinden.

Da in der Regel keine persönlichen Kontakte in der Schule möglich sind, unterliegt die Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Lehrkräften verbindlichen Standards.

(⇒ Umsetzung der Mindeststandards siehe Punkt 4)

### **3. Unterricht vulnerabler Schüler und Schülerinnen**

Schülerinnen und Schüler, die einer Risikogruppe angehören und daher besonders zu schützen sind, können unter der Beachtung verschiedener Maßnahmen in den Präsenzbetrieb eingebunden werden. Sofern räumlich möglich, können Schulen für diese Schülerinnen und Schüler zu festen Zeiten in der Schule einen Lernraum einrichten und ihnen die Möglichkeit eröffnen, dort ihre Aufgaben zu bearbeiten und im Kollegium Ansprechpartner zu haben. Diese Regelungen werden nach Bedarf getroffen. (vgl. Handreichung des Landes SH "Umgang mit vulnerablen Schülerinnen und Schülern im Corona-Regel-Betrieb Schuljahr 2020/21)

Sollten diese Schüler und Schülerinnen nicht in den Präsenzbetrieb integriert werden können, gilt für diese Gruppe Lernszenario 3, das Lernen auf Distanz.

### **4. Mindeststandards**

Um schuleinheitliche Vorgehensweisen in Unterrichtsstruktur, Kommunikation und medialer Nutzung zu gewährleisten, lösen die Lehrkräfte der Waldschule folgende Mindeststandards ein.

## **Unterricht und Arbeitsform**



- Jede Lehrkraft legt in ihrem Präsenzunterricht die Grundsteine zu einem möglichen Lernen auf Distanz (digitale und analoge Medien, Methoden etc.).
- Standard für alle Klassen ist das Einführen und die Arbeit mit Arbeits- und/oder Wochenplänen.
- Im Bereich der digitalen Medien ist die Arbeit mit der “Anton“-App verbindlicher Standard in allen Klassen.

### **Medien und digitale Medien**

Die Lehrkräfte sind grundsätzlich frei in der Wahl der eingesetzten Medien, folgende Standards im Bereich der digitalen Medien werden vorausgesetzt:

- Für jede Klasse ist ein Online-Klassenraum auf der Plattform **Padlet** eingerichtet, das als Informations- und Kommunikationsplattform genutzt wird.
- Für alle Schülerinnen und Schülern ist bei der Lernapp “**Anton**” ein Zugang angelegt.
- **Schulcloud?**

### **Kommunikation**

- Die Klassenlehrkräfte richten einen E-Mail- Verteiler für die Klasse ein und stellen diesen auch den Fachlehrern und dem Schulbüro zur Verfügung.
- Falls Lehrkräfte eine neue persönliche Schul-Mail-Adresse einrichten, sollte sich diese nach folgendem Muster richten:  
[v.nachname-waldschule@gmx.de](mailto:v.nachname-waldschule@gmx.de)
- Jede Lehrkraft benennt feste Sprechzeiten. Die Sprechzeiten während der Präsenzphase und der Phase des Distanzlernens können der Situation entsprechend angepasst werden.

### **Kommunikation beim Lernen auf Distanz:**

- Die Information über individuelle Lerninhalte pro Fach erhalten die Kinder in Form von Plänen.
- Das Material und die Pläne für alle Fächer erhalten die Kinder von ihrer Klassenlehrkraft.
- Der Materialtausch erfolgt nach abgesprochenem Rhythmus (mind. 14tägig).
- Die Klassenlehrkraft nimmt mindestens einmal wöchentlich zu verabredeten Zeiten Kontakt zu den Kindern auf.
- Die Fachlehrkräften bieten wöchentlich feste Sprechzeiten an.
- Die Rückmeldungen über die Arbeitsergebnisse im Fach der

Klassenlehrkraft erfolgen bei Materialtausch in mündlicher oder schriftlicher Form, die Fachlehrer legen ihre schriftliche Rückmeldung dem Lernpaket bei.

Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Betreuungsbedarf werden nach Einschätzung der Lehrkräfte unter Umständen täglich angerufen, um die Aufgaben für den Tag zu besprechen.

### **Arbeit im Team**

- Die Fachteams/Fachkonferenzen beraten über geeignete Aufgabenformate für das Lernen auf Distanz.
- Über geeignete Formen von Leistungsnachweisen im Distanzlernen beraten die Fachteams/Fachkonferenzen.
- In der Phase des Distanzlernens stellen die Fachlehrer den Klassenlehrern die Lernpakete inklusive Plänen und schriftlicher Rückmeldung rechtzeitig zur Übergabe bereit.
- Die Klassenlehrer teilen den Padlet-Zugang ihrer Klasse mit den Fachlehrern oder stellen deren Beiträge ein.